



Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins «Consciente – Unterstützungsverein El Salvador»

14. September 2020

Protokoll:

Katharina Jakob

Rückfragen an:

Martina Jakob

Präsidentin

Granatweg 13

CH-3004 Bern

+41 31 631 48 46

info@consciente.ch

Weitere Informationen:

www.consciente.ch

Anwesend:

Mitglieder: Sophie Benz, Corinne Camenzind, Jean-Pierre Furler, Suzanne Furler, Roland Grau, Sebastian Heinrich, Christof Jakob, Johannes Jud, Alesch Jufer, Lukas Minder, Eveline Tissot, Thomas Rudolf, Sarah Schneeberger, Kathrin Vischer, Mattheus Vischer

Gäste: Verena Bodmer, Konrad Fischer

Vorstand: Ruben Baer, Malin Frey, Sales Hollinger, Katharina Jakob, Martina Jakob, Tania Porto

Online: Dorothee Naegeli (Mitglied), Laura State (Mitglied), Karin Keckeis (Mitglied, nur am Anfang), Livia Jakob (Vorstand)

1 Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Martina Jakob begrüsst die Anwesenden zur (wegen der Corona-Pandemie verspäteten) Jahresversammlung und bittet um das Tragen von Masken, da der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Sie stellt die Traktanden vor.

2 Gastvortrag: „Ein Besuch im Gesundheitswesen El Salvadors“

Eveline Tissot und Lukas Minder (Assistenzärztin und -arzt in Weiterbildung zur Fachärztin/zum Facharzt in innerer Medizin) waren im Mai 2019 einen Monat lang in El Salvador und haben sich mit dem dortigen Gesundheitswesen vertraut gemacht. Sie geben einen kurzen Erfahrungsbericht:

In El Salvador gibt es im Gesundheitswesen drei Versorgungsstufen.

Die erste Anlaufstelle sind die Gesundheitszentren, die es auch in abgelegenen Gemeinden gibt. Diese haben nur begrenzte Möglichkeiten und Prävention ist wichtiger als Therapie und Diagnose. Dazu gibt es einen bei uns unbekanntem Beruf mit gesundheitlicher Basisausbildung: die Gesundheitspromotorin, den Gesundheitspromotor.

Die zweite Stufe sind eine Art Land-Spitäler wie das Spital in Gotera. Dort können einfache Operationen ausgeführt werden, es gibt einen Gebärsaal, Physiotherapie usw. und auch einen ambulanten Bereich. Ein grosses Problem betreffend Zugänglichkeit und Niederschwelligkeit sind jedoch die langen Wartezeiten für einen Termin (mitunter ein halbes Jahr), die nicht gewährleistete Anwesenheit der Ärztinnen oder Ärzte sowie der Aufwand und die Kosten für die Anreise von Personen aus abgelegenen Gemeinden.

Ein Beispiel für die dritte Stufe ist das Spital in der grösseren Stadt San Miguel, in dem es SpezialistInnen gibt und grössere Operationen ausgeführt werden können.

Das öffentliche Gesundheitssystem in El Salvador ist gratis, hat aber einen schlechten Ruf wegen langer Wartezeiten und fehlender Ressourcen.

Daneben gibt es den privaten Sektor: Privatspitäler sind in der Regel sehr gut ausgestattet und funktionieren deutlich besser als öffentliche Spitäler. Bei einem Notfall ist mitunter die einzige

Lösung eine Behandlung in einem Privatspital, was zu einer hohen Verschuldung der entsprechenden Person/Familie führen kann.

Um sich einen Überblick über die vorherrschenden medizinischen Probleme in El Salvador zu verschaffen, haben Eveline Tissot und Lukas Minder die Statistiken betreffend Todesursachen in der Schweiz und in El Salvador verglichen. In El Salvador gibt es prozentual etwas mehr Tote durch Unfälle/Verletzungen und Infektionskrankheiten. Aber überraschend ist, dass die Statistiken abgesehen davon ein recht ähnliches Bild zeigen. Haupttodesursachen sind jeweils Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs.

Für Prävention sind folgende Bereiche relevant: Ernährung und Lifestyle, Infektionskrankheiten, Verhütung und sexuelle Gesundheit.

Ernährung und Lifestyle: In El Salvador gibt es auf der einen Seite Mangel- und Fehlernährung, auf der anderen Seite Übergewicht. Ursachen dafür sind oft fehlendes Wissen und auch der wachsende Konsum von Fastfood und Süssgetränken.

Infektionskrankheiten: Auch einfach zu behandelnde Infektionskrankheiten können z. T. ernsthafte Folgen haben, wie z. B. Darmparasiten bei Kindern, die einer der wichtigsten Gründe für Mangelernährung, Leistungseinbussen und verminderte Aufnahmekapazität in der Schule sind. Die Regierung hat diesbezüglich Handlungsbedarf erkannt und u. a. ein Programm gestartet, um VerkäuferInnen an Essensständen auf Darmparasiten zu untersuchen, sie zu behandeln und regelmässig zu überprüfen.

Verhütung und sexuelle Gesundheit: El Salvador ist bekannt für viele Schwangerschaften bei Minderjährigen – und ein strenges Abtreibungsverbot. Auf dem Gebiet der Verhütung und sexuellen Gesundheit gibt es wenig Prävention und immer noch viele Tabus.

Als Antwort auf diese Problemanalyse haben Eveline Tissot und Lukas Minder zusammen mit Joseline, einer Ärztin aus El Salvador, das Projekt **Consciente médico** gestartet. Im Rahmen dieses Projektes werden Workshops und Weiterbildungen zu Themen der präventiven Medizin und der Selbstverantwortung in Gesundheitsfragen angeboten. StipendiatInnen, die diese Workshops besuchen, tragen anschliessend ihr Wissen in ihre Gemeinden weiter.

3 Jahresbericht/Ausblick über die Aktivitäten von Consciente (El Salvador / Schweiz)

3.1 El Salvador

Tania Porto:

Das **Projektgebiet** von Consciente – Morazán – ist das zweitärmste Departement in El Salvador; 50 % der Haushalte leben in Armut.

Consciente El Salvador hat indessen 47 Angestellte, 12 davon sind im Koordinationsteam. Rund 150 Freiwillige engagieren sich bei Consciente El Salvador.

Der 9-köpfige Vorstand des **Vereins Consciente Schweiz** stellt sich kurz vor. Neben dem Vorstand engagieren sich rund 15 Aktivmitglieder. Momentan hat Consciente Schweiz ca. 150 Mitglieder.

Tania Porto erläutert kurz die **Arbeitsweise von Consciente El Salvador** und die Vision von Consciente: Empowerment der lokalen Bevölkerung durch die Schaffung und Verbesserung von Bildungsmöglichkeiten.

Tania Porto stellt das **Stipendienprogramm** vor:

Der mit Abstand wichtigste Grund, weshalb junge Menschen in El Salvador ihren Bildungsweg vorzeitig beenden, sind mangelnde finanzielle Ressourcen.

Consciente bietet momentan 30 Wohnheim-Plätze in zwei Wohnheimen in Gotera und einem in San Miguel an. Diese Wohnheimplätze ermöglichen jungen Menschen aus abgelegenen Gemeinden (und z. T. auch aus schwierigen Familienverhältnissen) ein Studium. Daneben zahlt Consciente 85 StipendiatInnen monatliche Beiträge fürs Studium. Dieses Jahr gab es insgesamt 50 neue StipendiatInnen.

Die Consciente-StipendiatInnen sind zu gemeinnütziger Arbeit verpflichtet, insgesamt wurden 11'773 Stunden geleistet. Sie bekommen eine interne Ausbildung (dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie online). Um den StipendiatInnen im Lockdown das Online-Studium zu ermöglichen, hat Consciente sie, wo nötig, mit Laptops ausgerüstet und den Internetzugang bezahlt.

Neu bietet Consciente psychosoziale Betreuung für StipendiatInnen an.

Johannes Jud stellt das **Programm für Bildungsinnovation** vor:

Die Qualität der Schulbildung in El Salvador ist schlecht. Eine Erhebung betreffend Mathematikkompetenzen von Schulkindern hat erschreckende Resultate ergeben.

Das Projekt CAL-IMPACT (**C**omputer-**A**ssisted **L**earning) bietet zusätzlichen Mathematikunterricht mit einer Mathematik-Software an, bei der Kinder auf ihren je unterschiedlichen Niveaus abgeholt und gefördert werden. Der Zusatzunterricht wird durch Spiele und Gruppenaktivitäten ergänzt. Die Auswertung des Pilotprojektes 2018 hat gezeigt, dass die Mathematikkompetenzen der teilnehmenden SchülerInnen markant gestiegen sind.

Ein zweites Projekt setzt bei den Lehrpersonen an, das CATT (**C**omputer-**A**ssisted **T**eacher **T**raining). Ein Test mit Lehrpersonen hatte auch bei ihnen grosse Defizite betreffend Mathematik-Lehrstoff (den sie vermitteln sollten) festgestellt. Auch dieses Pilotprojekt wurde wissenschaftlich evaluiert und war erfolgreich.

Für 2020 war geplant, **CAL-IMPACT** wie bisher weiterzuführen. Dazu wurden insbesondere die didaktischen Fähigkeiten der Lehrpersonen weiterentwickelt. Nach einem guten Start brachte COVID-19 im März mit den landesweiten Schulschliessungen einen Unterbruch. Das Projekt wurde den neuen Gegebenheiten angepasst. Eine Website wurde aufgeschaltet und es wurde eine grosse Zahl von Lernvideos erstellt. Inzwischen gibt es fast 3'000 Einschreibungen auf Youtube. Allerdings haben nicht alle Schulkinder zuhause Zugang zur nötigen Infrastruktur für den Online-Unterricht. Deshalb wurden parallel dazu physische Dossiers für diese Kinder zusammengestellt.

Am **Projekt CATT** nehmen dieses Jahr 70 angemeldete Mathematiklehrpersonen teil und es findet vollständig digital statt.

Zusätzlich zu den beiden bestehenden Projekten wurde das Programm für Bildungsinnovation um einen wichtigen Bereich ergänzt: Im Rahmen eines Pilotprojekts zum Thema **Salud Mental** (Psychische Gesundheit) werden Schulmaterial und Lernkonzepte entwickelt, die das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler stärken sollen. Denn viele Schulkinder in Morazán leben in einem schwierigen sozialen Umfeld, welches ihr Wohlbefinden und ihren Lernerfolg beeinträchtigt.

Tania Porto stellt das Programm für **Nachhaltigkeitsbildung** vor, das alternative Bildung fördert:

Die beiden wichtigen Themen, zu denen bisher Workshops angeboten wurden, sind Gender und Umwelt. Neu ist im 2019 das Thema Gesundheit hinzugekommen und dieses Jahr das Thema Demokratie.

Das Programm für Nachhaltigkeitsbildung ist nicht nur auf Jugendliche ausgerichtet, sondern richtet sich auch an Organisationen.

Das Programm ist jeweils dreistufig aufgebaut: Im 1. Teil wird in einem Workshop gemeinsam Wissen aufgebaut und Erfahrungen werden geteilt. Dieser theoretische Teil findet dieses Jahr online statt. Der 2. Teil, die „Transformation“, ist praktischer Natur (z. B. wird beim Thema Umwelt gemeinsam ein Fluss gereinigt). Da sich dieser Teil mit der Corona-Pandemie schwieriger gestaltet, werden dieses Jahr digitale Informationskampagnen oder die Praxis zuhause in der eigenen Gemeinde gefördert.

Beim 3. Schritt, der „Multiplikation“, tragen Educadores Populares nach einer spezifischen Ausbildung ihr Wissen in ihre Gemeinden, Schulen usw.

Letztes Jahr haben rund 30 Organisationen (vor allem Frauenorganisationen) an den Aktivitäten des Programms für Nachhaltigkeitsbildung teilgenommen.

Als Antwort auf die Corona-Pandemie wurde im März eine strikte Ausgangssperre in El Salvador verhängt, die grosse Teile der Wirtschaft – und insbesondere auch des informellen Sektors – stilllegte. Für viele Menschen hatte dies ein abruptes Ende ihres Einkommens und damit ihrer Lebensgrundlage zur Folge.

Das lokale Consciente-Team reagierte schnell und lancierte die Nothilfekampagne „Contágate pero de solidaridad y esperanza“ – Steck dich an, aber mit Solidarität und Hoffnung.

Dank guter Vernetzung konnten 3'969 betroffene Familien identifiziert und von 20 Freiwilligen mit Hilfspaketen mit Lebensmitteln und Hygieneprodukten versorgt werden.

Zusätzlich wurde El Salvador in dieser Zeit von einem zerstörerischen Tropensturm heimgesucht und Consciente leistete einen Beitrag beim Wiederaufbau von Häusern.

Zum Schluss erwähnt Tania Porto betreffend Zukunftsaussichten das Projekt einer nachhaltigen Consciente-Schule.

Frage von Seiten der Mitglieder: *Wie konkret ist das Projekt der Consciente-Schule?*

Antwort: Das Projekt befindet sich in der Vorbereitungsphase. In der Projektgruppe ist auch eine Architektin vertreten. Das Team in El Salvador ist momentan auf der Suche nach geeignetem Land. Aktueller Anlass ist die Situation mit dem gemieteten Bürogebäude in Gotera, die keine Dauerlösung bietet. Der erste Schritt wäre also der Bau eines eigenen Bürogebäudes.

3.2 Jahresbericht Consciente Schweiz

Malin Frey fasst kurz die Aktivitäten von Consciente Schweiz im letzten Vereinsjahr zusammen (siehe auch Tätigkeitsbericht des Vereins Consciente April 2019 – Mai 2020, auf <https://www.consciente.ch/wp-content/uploads/2020/09/Taetigkeitsbericht-des-Vereins-Maerz-2018-April-2019.pdf>)

Die Vorstandsarbeit erfolgt auf freiwilliger Basis. Ziel ist die Unterstützung der Projektarbeit mit Finanzen und Know How.

Betreffend **Öffentlichkeitsarbeit** werden zwei Projektberichte pro Jahr an Mitglieder und Interessierte verschickt. Verschiedene Vorträge wurden sowohl in Europa als auch in El Salvador gehalten und Vorstandsmitglieder nahmen an diversen Veranstaltungen teil, um Consciente bekannt zu machen.

Fundraising ist ein sehr wichtiger Bereich. Auch 2019 konnten namhafte GeldgeberInnen gewonnen werden. Neu wurde das Spendentool „Donorbox“ für Direktspenden und Crowdfundings auf der Website eingerichtet.

Aufgabe des Vorstandes ist auch die Projektbegleitung, d. h. Hilfe bei der Planung und Evaluation der Projekte in El Salvador. Dazu ist mehrmals im Jahr jemand vom Vorstand in El Salvador und es werden regelmässige Skype-Sitzungen durchgeführt.

Im letzten Vereinsjahr konnten in Zusammenarbeit mit dem SCI zwei Freiwilligeneinsätze bei Consciente El Salvador organisiert werden. Momentan sind leider keine Freiwilligeneinsätze möglich, aber es gibt bereits Anfragen.

Die letzte Mitgliederversammlung fand vor anderthalb Jahren am 8. Mai 2019 statt. Seitdem ist Tania Porto neu im Vorstand dabei. Der Vorstand wird von einigen sehr aktiven Freiwilligen unterstützt (z. B. Johannes Jud, Eveline Tissot, Lukas Minder, Sebastian Heinrich). Zu erwähnen ist ebenfalls die Mithilfe von Aktivmitgliedern bei Übersetzungen von Briefen der StipendiatInnen, Versänden und dergleichen.

4 Feststellen der Beschlussfähigkeit und Stimmberechtigung

Neben den 7 Vorstandsmitgliedern (eines davon online) sind 17 weitere Mitglieder (2 davon online) anwesend, also insgesamt 24 Stimmberechtigte.

5 Genehmigung des Protokolls der MV 2019

Einstimmig genehmigt.

6 Finanzen 2019: Präsentation Jahresrechnung 2019

Sebastian Heinrich (stellvertretend für Christoph Kühnhanss) präsentiert die Ausgaben- und Einnahmenstruktur in El Salvador und in der Schweiz. Die Jahresrechnung ist auch online verfügbar:

https://www.consciente.ch/wp-content/uploads/2020/08/Consciente_Finanzbericht_2019.pdf

7 Revisionsbericht und Genehmigung der Jahresrechnung 2019

Dorothee Naegeli (online):

Zusammen mit Andrea Hofer (als Stellvertretung für Denise Lüthi) wurde die Buchhaltung von Consciente Schweiz geprüft, ebenso die Schnittstelle zur Buchhaltung in El Salvador. Die Buchhaltung ist professionell und hat einen hohen Standard.

Der Revisionsbericht kann auf der Website eingesehen werden:

https://www.consciente.ch/wp-content/uploads/2020/08/13_Revisionsbericht_CHF_2019-.pdf

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

8 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

9 Festlegen der Mitgliederbeiträge

Die Beiträge für die Mitgliedschaft bei Consciente – Unterstützungsverein El Salvador bleiben unverändert (50.– normal, 20.– für Wenigverdienende).

10 Finanzen 2020: Informationen und Genehmigung des Budgets 2020

Sebastian Heinrich präsentiert die erwarteten Einnahmen und Ausgaben fürs Jahr 2020. Das Budget ist bereits Anfang Jahr entstanden, jetzt ist es Mitte September – wir haben also wegen COVID-19 dieses Jahr eine spezielle Situation.

Betreffend Fehlbetrag von 83'000 CHF im Budget: Es sind noch Anträge an Stiftungen offen. Ausserdem hat Consciente wegen Corona weniger Ausgaben.

Frage von Seiten der Mitglieder: *Was ist Consciente SOLAR?*

Antwort: Consciente SOLAR basiert auf einer zweckgebundenen Spende. Es geht dabei um die Förderung von Solarenergie in El Salvador. Das Projekt konnte wegen der Corona-Pandemie nicht wie geplant gestartet werden. Vorgesehen ist neu ein Solar-Projekt im Zusammenhang mit dem Bau eines eigenen Bürogebäudes und Schulungsräumen für Consciente.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

11 Ethik- und Verhaltenskodex / Neues Vereinsreglement (Abstimmung)

Sales Hollinger stellt kurz den **Ethik- und Verhaltenskodex** vor:

Warum brauchen wir diesen Kodex? Wir haben im Vorstand im letzten Jahr die Zewo-Zertifizierung in Betracht gezogen, weil eine angefragte Stiftung das voraussetzte. Da die Zertifizierung sehr teuer ist und einen grossen Aufwand bedeutet, haben wir uns dagegen entschieden, aber beschlossen, uns trotzdem an den entsprechenden Standards zu orientieren. Wir haben also Werte definiert und Klarheit bei Strukturen, Kompetenzen und Entscheidungsprozessen geschaffen. Daraus ist als erster Schritt unser Ethik- und Verhaltenskodex entstanden, der die Werte und Prinzipien formuliert, an denen sich unsere Vereinsarbeit orientieren soll: <https://www.consciente.ch/codeofconduct/>

Frage von Seiten der Mitglieder: *Gibt es etwas Analoges in El Salvador?*

Antwort: Tania Porto hat den Prozess für einen Verhaltenskodex in El Salvador begleitet. Vieles ist ähnlich, z. T. enthält er entsprechend der anderen Situation auch andere Punkte.

Sales Hollinger stellt kurz das neue **Vereinsreglement** vor:

In einem zweiten Schritt wurde ein Vereinsreglement erarbeitet, welches die Struktur des Vereins, die Entscheidungsprozesse und Kompetenzen regelt. Es konkretisiert die im Kodex definierten Werte sowie die Statuten, die eher allgemein gehalten sind und gewisse Bereiche gar nicht regeln. Viele Bestimmungen regeln wenig Kontroverses wie Entscheidungsregeln bei fehlendem Konsens, Vorstandsgrösse und -zusammensetzung etc. Als einzige möglicherweise kontroverse Bestimmung gilt neu, dass der Vorstand das Budget sowie dessen spätere Anpassung selber genehmigen darf, während die Vollversammlung die Kompetenz behält, dieses zur Kenntnis zu nehmen. Die Jahresrechnung muss natürlich weiterhin von der Vollversammlung genehmigt werden. Das Reglement ist auf der Webseite zu finden: <https://www.consciente.ch/Vereinsreglement>

Frage von Seiten der Mitglieder: *Habt ihr euch überlegt, eine Geschäftsleitung einzusetzen? Eine Trennung von Vorstand und Geschäftsleitung gibt mehr Handlungsspielraum.*

Antwort: Wir haben das auch bereits diskutiert. Da wir keine bezahlte Geschäftsleitung haben, sondern alles Freiwilligenarbeit ist, haben wir auf diese Trennung verzichtet. Aber das ist ein wertvoller Input. Wir haben bereits mehrere Leute, die regelmässig (freiwillig) mitarbeiten, ohne im Vorstand zu sein. Wir werden dieses Modell weiter diskutieren.

Das Reglement wird einstimmig verabschiedet und tritt am 1. 1. 2021 in Kraft.

12 Wahlen

Vorstand:

Katharina Jakob tritt aus dem Vorstand zurück, da das Reglement höchstens zwei Personen aus der gleichen Familien im Vorstand vorsieht und wir auch nicht als Familienverein erscheinen wollen. Sie wird jedoch weiterhin administrative Aufgaben für Consciente übernehmen.

Neu wird Johannes Jud als Vorstandsmitglied vorgeschlagen. Er ist Gymnasiallehrer und Doktorand und engagiert sich bereits seit 2019 als Projektverantwortlicher Bildungsinnovation.

Der Vorstand wird einstimmig gewählt bzw. bestätigt. Er setzt sich aus folgenden neun Personen zusammen: Martina Jakob, Christoph Kühnhanss, Sales Hollinger, Malin Frey, Tania Porto, Lena Ackermann, Livia Jakob, Ruben Bär und Johannes Jud.

RevisorInnen:

Bisherige Dorothee Naegeli.

Neu wird (anstelle von Denise Lüthi, die die nächsten Jahre in Afrika ist) Max Ryf vorgeschlagen. Da er nicht anwesend sein kann, stellt Johannes Jud ihn vor: Max Ryf ist ursprünglich Lehrperson, hat sich umgeschult in den Treuhandbereich und hat dort 37 Jahre Berufserfahrung. Er ist diplomierter Buchhalter und zugelassener Revisionsexperte – und frisch pensioniert.

Die Revisorin und der Revisor werden einstimmig gewählt.

13 Varia

Ein Mitglied macht ein Kompliment für den geringen finanziellen Administrationsaufwand von Consciente in der Schweiz: So etwas sehe man selten bei Hilfswerken.

Ein Apéro rundet den Abend ab.